

D'Esquilles Joseph Marquis, Offizier. \* Pau (Frankreich), 1782; (†?). Trat als Emigrant in das österr. Heer ein, machte die Feldzüge 1799–1809 mit. Als Hptm. wurde er für Volano bei Rovereto mit dem Maria-Theresien-Orden ausgezeichnet, 1813 i.R. und kehrte nach der Restauration in sein Vaterland zurück, wo er noch 1856 lebte.

L.: *Hirtenfeld; K.A. Wien; Wurzbach.*

Dessauer Josef, Komponist. \* Prag, 28. 5. 1798; † Mödling, 8. 8. 1876. Kaufmann, schon früh leidenschaftlicher Musiker; Schüler von Tomášek und Dionys Weber, widmete er sich später ganz der Kunst. W.: Lieder; Trios; Quartette; Ouverturen; Opern: Lidwina; Der Besuch in St. Cyr; Paquita; Domingo; etc.

L.: *Frank-Altman; Grove; Thompson; Wining; Wurzbach.*

Dessewffy von Czernek und Tarkeö Aurél Graf, Staatsmann. \* Nagymihály, 27. 7. 1808; † Pest, 9. 2. 1842. 1826 Konzipist der ung. Hofkanzlei; 1830 führte er die Reichstag-Ztg. für K. Franz; 1832 Sekretär der Budaer Statthalterei; auf dem Reichstag anerkannter Führer der jungen Konservativen. 1841 bereiste er die westeuropäischen Staaten, für deren Presse er schon früher gearbeitet hatte. Gegen die radikale Richtung der Kossuthschen Zeitung „Pesti Hirlap“ gründete er 1841 die konservative Zeitung „Világ“ (Licht). D., konservativ, jedoch mit der negativen Politik der Regierung gegenüber den ungar. Reformwünschen unzufrieden, erstrebte diese an die Spitze einer zielbewußten Reformbewegung. Seine Anhänger, die jüngere Generation von Konservativen, nahmen auch die Bezeichnung „Überlegt Fortschrittliche“ an. D.s Arbeiten über die wichtigen Fragen der Epoche (ung. Sprache, Religion, kroatische Frage etc.) gehören zu den besten Produkten der ung. Publizistik.

W.: *Gf. D. A. összes művei (Sämtliche Werke des Gf. A. D.), 1887.*

L.: *F. Deák, Gf. D. A., Praßburg 1885; M. Réz, Gf. D. A. (Budapesti Szemle), 1905; Réval 5, S. 472; Szinyei 2.*

Dessewffy von Czernek und Tarkeö Emil Graf, Politiker. \* Eperjes, 24. 2. 1814; † Preßburg, 10. 1. 1866. Bruder des Aurél D. (s. d.). Stud. Phil., Geschichte und Staatwiss. Unternahm Reisen und veröffentlichte zahlreiche konservative Artikel. Seine eigentliche politische Karriere begann mit der Übernahme der Redaktion der „Budapesti Hiradó“ (Bud. Nachrichten); 1857 betätigte er sich richtung-

gebend an der Reorganisierung der ung. Wirtschaftsver. und an der Gründung der Ung. Bodenkreditanstalt. 1856 Präs. der Ung. Akad. d. Wiss. Nach 1860 schloß er sich, ohne die Verbindung mit den Konservativen aufzugeben, Deák an. D. setzte sich für die Lösung wirtschaftlicher und sozialer Fragen ein (Entlastung des Bauerngrundes, Gründung der Ung. Bodenkreditanstalt, Besteuerung des Adels, etc.).

W.: *Alföldi levelek (Briefe vom Tiefland), 1839–40; Parlagi eszmék (Ungehobelte Ideen), 1843; A magyar vám- és kereskedelemügy (Die ung. Zoll- und Handelsangelegenheit), 1847; Fizessünk!... (Wir sollen zahlen...), 1847; A fennforgó ausztriai kérdésekről (Über die schwebenden österr. Fragen), 1856; Az Akadémia és nemzetiségünk feladatai (Die Akademie und die Aufgaben unserer Nation), 1865.*

L.: *M. Horváth, 25 Jahre aus der Geschichte Ungarns, 1867; A. Berzeviczy, Az abszolutismus kora (Das Zeitalter des Absolutismus), 1922; Hóman-Szekfü, Magyar történet (Ung. Geschichte), 2. Aufl. 5; Wurzbach; Réval 5, S. 473; Szinyei 2; Gulyás 5; R. Meister, Geschichte der Akademie, 1947; Öttinger 2, S. 17; Österr. Revue, 1, 1866, S. 157.*

Dessewffy von Czernek und Tarkeö Josef Graf, Schriftsteller. \* Irizsán (Kom. Saros), 13. 2. 1771; † Pest, 1. 5. 1843. Stud. in Klausenburg, Kaschau und Pest; kurze Zeit im Staatsdienst. Nach einer Italienreise Delegierter auf den Reichstagen 1802–25; 1830 Mitgl. des Direktoriums der Ung. Akad. d. Wiss. Machte sich durch wiss. und politische Artikel in verschiedenen Zeitschriften um die Entwicklung der magyarischen Sprache verdient.

W.: *Gf. D. J., összes művei (Sämtliche Werke d. Gf. J. D.), hrsg. v. J. Ferenczy, 1888.*

L.: *J. Ferenczy, Gf. D. J. életrajza (Bogr. d. Gf. J. D.), 1897; Wurzbach; Réval 5, S. 474; Szinyei 2; Gulyás 5; Öttinger 2, S. 17.*

Dessoff Felix Otto, Dirigent. \* Leipzig, 14. 1. 1835; † Frankfurt a. M., 28. 10. 1892. 1851–54 Schüler von Moscheles und M. Hauptmann am Leipziger Konservatorium, 1854–60 Theaterkapellmeister in Chemnitz, Altenburg, Düsseldorf, Aachen, Magdeburg und Kassel. Seit 1860 Dirigent der Wr. Hofoper und der Wr. Philharmoniker, deren Weltruf er begründete. Prof. für Komposition am Konservatorium der „Gesellschaft der Musikfreunde“ und als solcher Lehrer von G. Adler, R. Fuchs, W. Gericke, H. Grädener, J. Haus, H. v. Herzogenburg, F. Mottl, A. Nikisch, R. v. Perger, E. Schuch u. a. 1875 durch Herbeck aus seinen Ämtern verdrängt, ging er als Hofkapellmeister nach Karlsruhe und wirkte seit 1880 als erster Kapellmeister am Stadttheater Frankfurt a. M.